



Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft

Chemikaliensicherheit

Jahresbericht 2013

der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft

Chemikaliensicherheit (BLAC)

Impressum

Herausgeber:

Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Chemikaliensicherheit (BLAC)

www.blac.de

Berichterstattung:

Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Chemikaliensicherheit

unter dem Vorsitz des Landes Berlin

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen

Stand: 26.02.2014

Inhaltsverzeichnis

1. Organisation und Sitzungen	4
2. Aufträge der UMK	4
2.1 Umsetzung der Vorschläge für eine verstärkte Zusammenarbeit in der Marktüberwachung im stofflichen Bereich mit anderen berührten Bund/Ländergremien	4
2.2 Nanotechnologie	6
3. Projekte	7
3.1 Bericht zu den nationalen Überprüfungen bzgl. PAK in Reifen innerhalb des ersten Überwachungsprojektes zu den Beschränkungen nach Anhang XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH-Verordnung)	7
3.2 Leitfaden für die Marktüberwachung von Chemikalien	7
3.3 EU-Überwachungsprojekte REACH-EN-FORCE	8
3.4 EU-Pilotprojekt zur Überwachung von Zwischenprodukt-Registrierungen	8
3.5 Projekte des Chemical Legislation European Enforcement Network (CLEEN)	9
3.6 REACH-Forum Enforcement BAuA und BLAC-Ländervertretung / Austausch der Ländervertreter/innen, die in weiteren europäischen Gremien tätig sind	10
4. Veranstaltungen	10
4.1 Austauschforum zur Marktüberwachung	10
4.2 Europäisches Produktsicherheits- und Marktüberwachungspaket	11
5. Veröffentlichungen der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Chemikaliensicherheit	12

1. Organisation und Sitzungen

Im Berichtszeitraum fanden die Sitzungen der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Chemikaliensicherheit (BLAC) und ihrer Ausschüsse an folgenden Terminen statt:

Gremium	Vorsitz	Sit- zung	Termin	Sitzungsort
BLAC	Berlin	33.	20./21. März 2013	Berlin
		34.	25./26. September 2013	Berlin
Ausschuss Chemikalienrecht	BMU	22.	04./05. September 2013	Bremen
Ausschuss Fachfragen und Vollzug	Nordrhein-Westfalen	30.	05./06. Februar 2013	Düsseldorf
		31.	18./19. Juni 2013	Düsseldorf
Ausschuss Gute Laborpraxis und andere Qualitätssicherungssysteme	Bremen	21.	11./12. Juni 2013	Bremen

Tabelle 1: Sitzungen der BLAC und ihrer Ausschüsse

Auf europäischer Ebene sind neben dem ständigen Berater des deutschen Mitglieds im Forum Enforcement der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) weitere Experten und Expertinnen der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Chemikaliensicherheit in die Arbeit dieses Gremiums eingebunden. In diesem Forum werden auf EU-Ebene Erfahrungen beim Vollzug der REACH-, CLP- und PIC- Verordnung ausgetauscht sowie gemeinsame Überwachungsprogramme, -projekte und -strategien vereinbart.

2. Aufträge der UMK

2.1 Umsetzung der Vorschläge für eine verstärkte Zusammenarbeit in der Marktüberwachung im stofflichen Bereich mit anderen berührten Bund/Ländergremien

Die 76. Umweltministerkonferenz (UMK) erkannte für die Marktüberwachung im stofflichen Bereich Potenziale für Synergien, die durch eine verstärkte länder- und sektorübergreifende Zusammenarbeit ausgeschöpft werden sollten. Im Rahmen eines Ad-hoc-Arbeitskreises wurden unter der Leitung der BLAC gemeinsam mit der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) und dem Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI) Umsetzungsvorschläge für eine verstärkte Zusammenarbeit erarbeitet, die im Rahmen eines Zwischenberichtes zur 78. UMK sowie als Abschlussbericht zur 79. UMK vorgelegt und von dort bestätigt wurden. Der Bundesratsbeauftragte in Beratungsgremien der EU für den Wasch- und Reinigungsmittelbereich wurde ebenso hinzugezogen, wie ein Vertreter des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), der dem Arbeitskreis mit beratender Stimme zur Seite stand.

In der 79. Sitzung hat die UMK festgestellt, dass die Marktüberwachung im stofflichen Bereich aufgrund des stetigen Aufgabenzuwachses vor besonderen Herausforderungen steht und entsprechend ein optimaler Einsatz der vorhandenen Ressourcen zwingend erforderlich ist. Daher wurde die BLAC beauftragt, gemeinsam mit der LAGA die im Abschlussbericht dargestellten Kooperationsmodelle zunächst in einer Pilotphase zu realisieren. Ferner hält die UMK das Modell einer Zentralstelle für bestimmte Marktüberwachungsaufgaben für eine zusätzliche zukünftige Option. Sie bittet BLAC und LAGA, vergleichbare Entwicklungen in anderen Sektoren mit Marktüberwachungsaufgaben zu beobachten, Erfahrungen mit den entwickelten Kooperationsmodellen zu sammeln und der 85. UMK eine Bewertung vorzulegen. Da nach Auffassung der UMK die für den stofflichen Bereich entwickelten Kooperationsmodelle auch Anknüpfungspunkte für die Marktüberwachung in anderen Bereichen bieten, wurde der Beschluss der UMK sowie der Bericht den Vorsitzländern der Agrarministerkonferenz (AMK), der Bauministerkonferenz (ARGEBAU), der Gesundheitsministerkonferenz (GMK), der Innenministerkonferenz (IMK), der Verkehrsministerkonferenz (VMK), der Verbraucherschutzministerkonferenz (VSMK) und der Wirtschaftsministerkonferenz (WMK) zur Kenntnis gegeben.

Entsprechend den Vorgaben der UMK prüft die BLAC gemeinsam mit der LAGA in der eingeleiteten Pilotphase folgende Kooperationsmodelle:

- a) Zentrale Erstermittlung von Meldungen im Rahmen des europäischen Schnellwarnsystems RAPEX

Dies wird durch ein Land wahrgenommen. Erfahrungen liegen noch nicht vor.

- b) Behördenverbund

Im Bereich der Überwachung des Internethandels existiert bereits ein erfolgreiches Modell der Zusammenarbeit, das fortgeführt wird. Es basiert darauf, dass die Marktüberwachungsaufgabe „Internetrecherche“ von einem Verbund an Behörden geleistet wird, die sich freiwillig zusammengefunden haben. Eine Erweiterung auf andere internetbasierte Rechercheaufgaben, z.B. aus den Bereichen Abfall oder Wasch- und Reinigungsmittelgesetz (WRMG), ist grundsätzlich denkbar und wird weiter geprüft.

- c) Arbeitsforum stoffliche Marktüberwachung (AFSM) für den Informationsaustausch und Koordinationsfragen

Ein Ad-hoc-Arbeitskreis hat mit dem Arbeitsforum ein sektorübergreifendes Modell erarbeitet, mit dem das Informationsmanagement zu Fragen der Marktüberwachung im stofflichen Bereich realisiert werden könnte. Unterhalb der für den stofflichen Bereich relevanten Gremien BLAC, LAGA und LASI wurde dieses gemeinsame Forum für den Informationsaustausch und Koordinationsfragen auf der Arbeitsebene im Berichtsjahr eingerichtet. Das Forum nimmt u.a. folgende Aufgaben wahr:

- **Informationsaustausch,**
- **Abstimmung von Marktüberwachungsprogrammen,**
- **Identifizierung von Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit,**
 - **Koordination von übergreifenden Projekten,**
 - **gemeinsame Nutzung vorhandener Untersuchungskapazitäten.**

Das Arbeitsforum hat sich am 07.05.2013 in Berlin konstituiert und seitdem dreimal getagt. Für die Pilotphase, die bis Frühjahr 2014 dauert, wurde eine Reihung der Aufgaben vorgenommen und ein Konzept verabschiedet. Vorrangig wurden u.a. folgende Bereiche der Marktüberwachung bearbeitet:

- **ein erstes Set an grundlegenden Listen und Katalogen, an Datenparametern zu Marktüberwachungsmaßnahmen, zur Klassifizierung der gesetzlichen Anforderungen, zur Warenkunde, zu Marktüberwachungsstrukturen sowie zur Bewertung der Ergebnisse**
- **Entwicklung und Ersterprobung eines Informationsmanagements mit einem einfachen Datenverarbeitungssystem zur Abstimmung von Marktüberwachungsprogrammen und -aktivitäten zwischen den Länder und den beteiligten Sektoren. Dieses Verfahren wird ab 1.1.2014 auf freiwilliger Basis zwischen den Ländern getestet.**
- **Maßnahmenpakete für untersuchende Laboratorien zur verbesserten Koordination der Probenbearbeitung und der Qualitätssicherung, Priorisierung der Maßnahmen und Vorbereitung für einen Workshop in 2014**
- **schnelle Bereitstellung von Bearbeitungs- und Vorgehensempfehlungen als Reaktion auf extern verfügbare Untersuchungsergebnisse**
- **Beobachtung und Analyse der Auswirkungen übergeordneter Vorgaben zur Marktüberwachung**

Die Ergebnisse werden derzeit zusammengestellt und in den nächsten Sitzungen der oben genannten drei Gremien Anfang 2014 berichtet.

d) Anbindung an die bestehenden Gremien

Sofern eine gemeinsame Aufgabenwahrnehmung zwar länderübergreifend effektiv ist, eine sektorübergreifende Wahrnehmung jedoch keine Vorteile bietet, erscheint die Anbindung an die bestehenden Gremien sinnvoll. Dies ist noch zu prüfen.

2.2 Nanotechnologie

Die UMK hatte auf ihrer 76. Sitzung die BLAC gebeten, in Abstimmung mit der Bund/Länderarbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz (LAI) das Erfordernis und den Nutzen eines Anlagenkatasters für nanoskalige Stoffe/Nanomaterialien für den Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie die Rahmenbedingungen und Kriterien für die Einrichtung von Anlagenkatastern unter Berücksichtigung der damit verbundenen finanziellen und personellen Aufwendungen zu prüfen und zu bewerten. Die Ergebnisse waren der 78. UMK vorzulegen.

Zur Umsetzung des UMK-Auftrags wurden die Länder parallel durch BLAC- und LAI-Vorsitz gebeten, vorhandene Erfahrungen sowie Vorstellungen zu einem Anlagenkataster für Nanoprodukte mitzuteilen. Die eingegangenen Rückmeldungen wurden in einem Bericht an die 78. UMK zusammengefasst und von der UMK zur Kenntnis genommen.

Im Rahmen ihrer 78. Sitzung beauftragte die UMK die BLAC, die weiteren Entwicklungen zu beobachten und in Abstimmung mit der LAI zur 80. UMK über weitere Erfahrungen in Bezug auf das Anlagenkataster von Nanomaterialien zu berichten.

Für die fristgerechte Bearbeitung des Auftrags der 78. UMK wurde ein gemeinsamer Ad-hoc-Arbeitskreis von BLAC und LAI eingerichtet. Die Aktivitäten der Länder wurden für die 80. UMK zu einem Bericht zusammengefasst. Hier flossen Erkenntnisse aus unterschiedlichen Vorgehensweisen ein. Für eine sinnvolle Bewertung sind weitere Erfahrungen zu sammeln.

Die 80. UMK hat den Bericht der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Chemikaliensicherheit zur Kenntnis genommen und die BLAC in Abstimmung mit dem LAI gebeten, die Entwicklungen weiter zu beobachten. Zur 84. sowie zur 87. UMK werden die nächsten Zwischenberichte unter Berücksichtigung der fortgeschrittenen Erfahrungen und Erkenntnisse erfolgen. Bei ausreichender Erkenntnislage wird bis zur 87. UMK ein Vorschlag über das weitere Vorgehen vorgelegt und die hierzu erforderlichen finanziellen und personellen Aufwendungen abgeschätzt.

3. Projekte

3.1 Bericht zu den nationalen Überprüfungen bzgl. PAK in Reifen innerhalb des ersten Überwachungsprojektes zu den Beschränkungen nach Anhang XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH-Verordnung)

Der Bericht zu den innerhalb 2010 bis 2012 erfolgten nationalen Überwachungsmaßnahmen des Gehalts von polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) in Reifen wurde der UMK im Januar 2013 vorgelegt und im Anschluss daran auf der Webseite der BLAC für die Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt (<http://www.blac.de/servlet/is/2146/>).

3.2 Leitfaden für die Marktüberwachung von Chemikalien

Mitglieder des Ausschusses Fachfragen und Vollzug (der BLAC), Vertreter der BAuA und des Zolls sowie die LASI-Gefahrstoffkoordination haben entsprechend dem Auftrag der BLAC (Beschluss Nr. 2 zu TOP 4.4 der 28. BLAC Sept. 2010) den „Leitfaden für die Marktüberwachung von Chemikalien“ überarbeitet und der rechtlichen Entwicklung auf nationaler Ebene (ChemG, ProdSG), EU-Ebene (REACH-VO, CLP-VO, Marktüberwachungs-VO) und an das zur 74. UMK vorgelegte BLAC-Konzept zur Umsetzung der EG-Verordnung Nr. 765/2008 angepasst.

Zusammen mit der Bundesfinanzverwaltung wurde auch die „Handlungsanleitung Zoll“ aktualisiert. Sie ist dem Leitfaden als Anhang I beigefügt, da sie von der Zollverwaltung als eigenständiges Dokument im Vollzug genutzt wird.

Anhang II des Leitfadens beinhaltet eine rechtliche Hilfestellung zur Überwachung des Internethandels.

Der ursprünglich noch fehlende Teil zur Detergenzienverordnung und Wasch- und Reinigungsmittelgesetz (WRMG), in dem unter Federführung des Umweltbundesamtes (UBA) die Besonderheiten bei der Marktüberwachung zum Wasch- und Reinigungsmittelrecht herausgearbeitet wurden, ist im Berichtsjahr im Einvernehmen mit der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) als Anhang III dem Leitfaden angefügt worden. Der aktualisierte Leitfaden für die Marktüberwachung von Chemikalien wurde nach Abstimmung mit dem LAWA-Vorsitz im internen Bereich der BLAC-Webseite eingestellt.

3.3 EU-Überwachungsprojekte REACH-EN-FORCE

Die Überwachungsprojekte des Forums der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) dienen der Koordination und Harmonisierung der Umsetzung von REACH und CLP in den Mitgliedstaaten des europäischen Wirtschaftsraums. Hier können praktische Vollzugsfragen geklärt werden, welche nicht von den Leitfäden und anderen Dokumenten der ECHA erfasst sind.

Im Fokus des Überwachungsprojektes **REACH-EN-FORCE-2** standen die nachgeschalteten Anwender. Hier wurden insbesondere die Pflichten der Gruppe der Formulierer von Gemischen überprüft, wie Registrierungsstatus der verwendeten Stoffe in den Gemischen, Anpassung der Sicherheitsdatenblätter an die neuen rechtlichen Vorgaben sowie die Einstufung und Kennzeichnung der Stoffe in den Gemischen nach der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP-Verordnung). Während des Projektes und vor allem bei der Auswertung gab es erhebliche Probleme in Vorsitz und Besetzung der zuständigen Forums-Arbeitsgruppe. Dennoch konnte REACH-EN-FORCE-2 abgeschlossen werden, wobei vor der Auswertung der Daten aus den Mitgliedsstaaten erhebliche Datenmängel behoben werden mussten; der Bericht wurde von der ECHA veröffentlicht (englisch): https://echa.europa.eu/documents/10162/13577/forum_report_ref2_en.pdf.

Mittlerweile findet die Durchführungsphase des dritten Überwachungsprojektes **REACH-EN-FORCE-3** des ECHA-Forums statt. Überprüft werden die Registrierungspflichten der Importeure sowie die Alleinvertreter im Sinne von REACH. Die nationalen Zollbehörden sind ebenso in das Projekt eingebunden wie nationale Inspektoren.

Anfang des Jahres wurden die nationalen Inspektoren geschult. Die Schulungen im Rahmen der Überwachungsprojekte tragen dazu bei, dass die Arbeitsweisen der Inspektoren harmonisiert werden. Die erste operative Phase des Projekts lief von Februar bis August 2013. Die Auswertung der Vollzugsergebnisse wird zeitnah durchgeführt. In 2014 wird eine Verlängerung des REACH-EN-FORCE-3 Projekts stattfinden. Die Länder werden sich hieran beteiligen.

3.4 EU-Pilotprojekt zur Überwachung von Zwischenprodukt-Registrierungen

Neben den REACH-EN-FORCE-Überwachungsprojekten (siehe oben Punkt 3.3) führt das Forum der ECHA regelmäßig Pilotprojekte durch, die der Erarbeitung harmonisierter Vollzugs-Praktiken für bestimmte Rechtsbereiche der REACH- und CLP-Verordnungen dienen sollen.

Im Rahmen eines Pilotprojekts zu Zwischenprodukten, an dem zehn EU-Mitgliedstaaten teilnahmen, überprüften Inspektoren in Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Hessen Registranten von Zwischenprodukten, die Informationsanforderungen der ECHA nicht erfüllt hatten. Die Auswertung des Projekts zeigt, dass EU-weit nur in einem der insgesamt 14 Fälle (davon 5 in DE) ein Zwischenprodukt nicht unter streng kontrollierten Bedingungen gehandelt wurde. In allen übrigen Fällen wurden diese Bedingungen sowie die Risikominierungsmaßnahmen dagegen von den Firmen eingehalten. Der Abschlussbericht des Projekts in englischer Sprache ist auf der Internetseite der ECHA abrufbar unter:

http://echa.europa.eu/documents/10162/13577/final_report_pilot_pr_intermediates_en.pdf

3.5 Projekte des Chemical Legislation European Enforcement Network (CLEEN)

3.5.1 Überwachungsprojekt „e-Commerce II“

Diese Aktivität wurde als Projekt 2013 vorläufig abgeschlossen und auf der CLEEN-Konferenz in London berichtet. Der Endbericht wurde im Januar 2014 veröffentlicht. Die acht teilnehmenden Länder CH, DE, ES, NO, NL, PL, SE und UK hatten sich teilweise auf die Suche nach bestimmten Chemikalien im Internethandel spezialisiert: Biozide, T und T+-Chemikalien, ODS, REACH Anhang XVII, Sprengstoffgrundstoffe und Sonstige. Insgesamt wurden über 1289 Überwachungsfälle berichtet, die meisten davon (783) aus Deutschland. 672 Fälle betrafen ebay, 473 Online-shops der Anbieter und der Rest sonstige Internet-Auktions-Seiten.

Festgestellt wurden 534 Verstöße gegen Anhang XVII, 460 nicht konforme Biozide, 176 illegale T- bzw. T+-Angebote, 84 ODS, 21 Sprengstoffgrundstoffe und 14 Sonstige. Die Gruppen werden im Bericht noch näher aufgeschlüsselt. 707 Internet-Angebote wurden gelöscht, in 579 Fällen wurde der Kontakt mit dem Anbieter aufgenommen (Aufklärung, Beratung) und in 170 Fällen die Entsorgung der angebotenen Waren angeordnet.

Die Internetüberwachung im Rahmen der "eCommerce" Projekte wird mit veränderten Schwerpunkten in 2014 fortgeführt.

3.5.2 Überwachungsprojekt EuroDeter

Die operative Phase dieses Projekts ist abgeschlossen, vorläufige Auswertungen liegen vor. An EuroDeter haben sich 11 CLEEN-Mitgliedstaaten beteiligt, wobei durchschnittlich ca. 20 Firmen pro Land überwacht wurden; in Deutschland nur 8 und in Spanien, dem das Projekt organisierenden Land, fast 120. Insgesamt wurden 890 Produkte geprüft, davon fast die Hälfte durch Spanien. 99% der geprüften Produkte waren Gemische. Die Prüfungen richteten sich in erster Linie nach den Vorschriften der Detergenzien-Verordnung, aber auch nach der Zubereitungs- und der Biozid-Richtlinie. Nur 4% der Produkte waren bereits nach der CLP-Verordnung eingestuft und gekennzeichnet. 35% der Produkte enthielten auch biozide Wirkstoffe, aber nur 6% hatten einen bioziden Anwendungsbereich. 14% der Produkte waren hinsichtlich der Biozid-Vorschriften illegal. Nach verschiedenen Gesichtspunkten der jeweiligen Rechtsvorschriften waren hinsichtlich der Detergenzien-Verordnung 59 % der Produkte konform, hinsichtlich der Zubereitungsrichtlinie ca. 60%. Betrachtet über alle geprüften Vorschriften waren 70% der geprüften Produkte nicht konform, welches in 98% dieser Fälle zu Maßnahmen führte. Der Bericht befindet sich in der Abstimmung und soll im September 2014 auf der nächsten CLEEN-Konferenz verabschiedet werden.

3.5.3 Künftige Überwachungsprojekte

CLEEN plant derzeit zwei weitere Projekte: wegen der neuen Biozid-Verordnung eine Fortsetzung der Biozid-Überwachung (EuroBiocides III: Planungsphase 2014, operative Phase 2014-2016) und ab 2015 ein Projekt mit dem Schwerpunkt ODS/F-Gase (Kältemittel).

3.6 REACH-Forum Enforcement BAuA und BLAC-Ländervertretung / Austausch der Ländervertreter/innen, die in weiteren europäischen Gremien tätig sind

Das deutsche Mitglied im Forum der ECHA nahm unterstützt von dem ständigen Berater der Länder im Jahr 2013 an drei Sitzungen des Forums in Helsinki teil. Zudem war Deutschland in jeder der insgesamt acht Arbeitsgruppen des Forums vertreten – entweder in Person des Forumsmitglieds oder durch „eingeladene Experten“ aus den Ländern sowie von der Bundesfinanzdirektion (BFD) Südost.

Schwerpunkte der Forums-Arbeit lagen in der Durchführung des Überwachungsprojekts REACH-EN-FORCE 3, der Entwicklung eines Systems zur Weitergabe von Entscheidungen der ECHA an die zuständigen Vollzugsbehörden der Mitgliedstaaten, sowie der Erstellung des neuen Mehrjahres-Arbeitsprogramms des Forums für die Jahre 2014 bis 2018.

In zahlreichen Arbeitsgruppen und Gremien auf europäischer Ebene wirken Vertreterinnen und Vertreter der Länder als Expertinnen und Experten mit und setzen sich für praxistaugliche Regelungen z.B. bei Beschränkungen, sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung eines harmonisierten, wirksamen und effizienten Vollzugs chemikalienrechtlicher Regelungen ein.

Auf der 30. Sitzung (am 05. / 06. Februar 2013 in Düsseldorf) des BLAC-AS „Fachfragen und Vollzug“ (ASFV) ist beschlossen worden, dass die in Gremien auf europäischer Ebene tätigen Vertreterinnen und Vertreter der Länder ihre Erfahrungen austauschen sollen. Die Expertinnen und Experten der Länder haben Kenntnisse und Erfahrungswissen erworben, welches für die Vollzugsbehörden auf nationaler Ebene stärker nutzbar gemacht werden könnte. Der Erfahrungsaustausch hat u.a. das Ziel, den Austausch der Expertinnen und Experten untereinander, die Rückkopplung auf Länderebene zu intensivieren und Erfahrungen an neue/zukünftige Ländervertreter schneller weiter zu geben.

Ein erstes Treffen hat im Frühsommer stattgefunden. Die Teilnehmer vereinbarten den Austausch fortzusetzen. Zusätzlich wurde verabredet, dass der Transfer der Inhalte der jährlichen Forums-Veranstaltung „Train the Trainer“ auf die deutsche Ebene unterstützt wird.

4. Veranstaltungen

4.1 Austauschforum zur Marktüberwachung

Zum dritten Mal fand 2013 in der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) in Berlin der Erfahrungsaustausch zur Marktüberwachung (ERFA MÜ) statt.

Zunächst wurde am 04. Juni 2013 behördenintern die Konferenz „Praxis und Weiterentwicklung der Marktüberwachung“ angeboten. Daran schlossen sich zwei weitere Tage zum Erfahrungsaustausch an, die für alle an der Marktüberwachung interessierten Kreise offen war. Vertreter der BLAC haben sich mit eigenen Beiträgen in den Erfahrungsaustausch eingebracht.

Der Erfahrungsaustausch ist eine wichtige Informations- und Diskussionsplattform für sektorübergreifende Fragen der Marktüberwachung, die sowohl für die Marktüberwachungsinstitutionen als auch für Brancheninteressierte angeboten wird.

4.2 Europäisches Produktsicherheits- und Marktüberwachungspaket

Am 14.03.2013 hat das Bundesministerium für Wirtschaft (BMWi) zu einer Bund/Länder-Referentenbesprechung eingeladen, um das europäische Marktüberwachungspaket zu diskutieren, das zuvor in dem Vorbereitungsgremium G.12 (Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum) des Rates der europäischen Union vorgestellt worden war. Das europäische Marktüberwachungspaket beinhaltet den Entwurf einer neuen Verordnung zur Marktüberwachung von Produkten sowie eine Verordnung über die Sicherheit von Verbraucherprodukten.

Die Länder diskutierten über verschiedene Themen, die innerhalb der Verordnungen als korrekturbedürftig erkannt wurden wie z.B. Zollbestimmungen, Risikoabhängigkeit und -definition von Produkten, Ausweitung von RAPEX u.v.m.

Die BLAC befasste sich auf ihren Sitzungen ebenfalls mit dieser Thematik. Die dabei erzielten Beratungsergebnisse wurden der Bundesregierung sowie dem (vorhabenbezogenen) Bundesratsvertreter für die weitere Behandlung auf EU-Ebene zur Verfügung gestellt.

5. Veröffentlichungen der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Chemikaliensicherheit

Folgende Publikationen sind im Berichtszeitraum veröffentlicht worden:

Titel	Beschlussfassung der BLAC und der ACK/UMK	Veröffentlicht
Bericht PAK in Reifen	Umlaufbeschluss der UMK Nr. 1/2013	BLAC- Webseite (http://www.blac.de/servlet/is/2146/Bericht_PAK_in_Reifen.pdf?command=downloadContent&filename=Bericht_PAK_in_Reifen.pdf)
Gemeinsamer Fragenkatalog der Länder zur Sachkunde nach § 5 ChemVerbotsV	Aktualisierung fortlaufend, sofern Änderungen erforderlich	BLAC- Webseite (http://www.blac.de/servlet/is/2146/P-4a.pdf?command=downloadContent&filename=P-4a.pdf)
Jahresbericht 2012	BLAC-Umlaufbeschluss Nr. 12/2012 UMK-Umlaufbeschluss 1/2013	BLAC- Webseite (http://www.blac.de/servlet/is/2146/BLAC_Jahresbericht_2012.pdf?command=downloadContent&filename=BLAC_Jahresbericht_2012.pdf)

Tabelle 2: Veröffentlichungen 2013 der BLAC